

	<p>Objekt: Süddeutsches Clavichord</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Musikinstrumente</p> <p>Inventarnummer: G 21,97</p>
--	--

Beschreibung

Das rechteckige gebundene Clavichord hat einen Tonumfang von 4 Oktaven und ist somit als einfaches Kammer- oder Reiseinstrument erkennbar. Die Saiten werden geschlagen mit Hilfe von Tastenhebeln und den aufsitzenden Metallstäbchen, den sogenannten Tangenten. Die gewellten Tastenhebel dieses Clavichords zeigen wo zwei „weiße“ Tasten nebeneinanderliegen. Dank einem besonderen Klappdeckel kann die Tastatur freigelegt werden, ohne das Instrument ganz zu öffnen. Im mit buntgeblütem Goldprägepapier ausgeklebten Deckel findet sich ein grünes Etikett mit einer alten Inschrift: „Dißes Clavier hat Philipp Heinrich Weißensee / nachheriger Consistorialrat, Generalsuperintendent und Probst / von Denkendorf, † 1767 im 94.sten Lebensjahr, schon im Jahr 1687 / als Alumnus im Closter Hirsau gebraucht, von wo er am letzten / December 1688 und zum 2tenmal im Sommer 1689 wegen des / Einbruchs der Franzosen unter Melac eiligst die Flucht / hatte ergreifen müssen.“ [Till Stehr]

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Metall, Blattgold
Maße:	Höhe: 10,6 cm, Breite: 31 cm, Länge: 94,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1687
	wer	
	wo	Süddeutschland
Wurde genutzt	wann	

	wer	Kriegsgerichtsrat Autenrieth
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	Landesgewerbeamt Stuttgart (LGA)
	wo	

Schlagworte

- Chordophon
- Clavichord
- Musikinstrument
- Tasteninstrument